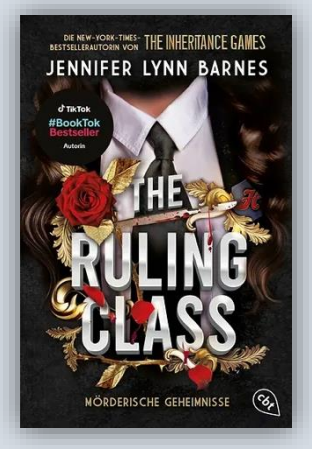
www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus
www.instagram.com/alliteratus_magazin
https://alliteratus.substack.com



Jennifer Lynn Barnes

The Ruling Class

The-Ruling-Class-Reihe: Band 1

Übersetzung aus dem Englischen von Sascha Wander

cbj 2026 · 368 Seiten · 14,00 € · 978-3-570-31792-1 · ★★★★

Nachdem ihre Eltern beide ums Leben gekommen sind, wächst Tess Kendrick bei ihrem Großvater auf einer Ranch auf. Auch wenn es sie verletzt, dass ihre große Schwester Ivy sich so selten meldet und sie nicht zu sich nach Washington, D.C., holen möchte, ist sie bei ihrem Gramps doch sehr glücklich – zumindest bis der an Alzheimer erkrankt und es langsam immer schwieriger wird, die Ranch am Laufen zu halten. Als Ivy Wind von der Lage bekommt, lässt sie Tess keine Wahl und nimmt sie mit zu sich nach Washington, während ihr Großvater in ein Pflegeheim umzieht. In Washington angekommen merkt Tess schnell, dass Ivy in dieser Stadt eine gewisse Macht besitzt, nicht zuletzt deswegen, weil sie ihr mitten im Semester einen Platz an der Harwicke School verschafft. Hier gehen die Kinder der mächtigen und einflussreichen Washingtoner Elite zur Schule, die Kinder von Politikern, Botschaftern und auch obersten Richtern. Genau so einer ist gerade erst an einem Herzinfarkt gestorben und sein Enkel Henry ist ebenfalls in Tess Jahrgang. Die beiden haben zunächst nicht viel miteinander zu tun, zumindest bis Tess' neue und bisher einzige Freundin an der Harwicke, Vivvie, ihr von einem schrecklichen Verdacht erzählt: Vivvie ist die Tochter des Leibarztes des Weißen Hauses, der auch den verstorbenen obersten Richter behandelt hat und irgendetwas scheint da nicht mit rechten Dingen zugegangen zu sein. Gemeinsam mit Henry und dessen besten Freund beginnen die Mädchen zu ermitteln und kommen dabei nicht nur einem politischen Komplott auf die Spur, sondern begeben sich selbst in Lebensgefahr …

Inzwischen habe ich bereits eine ganze Reihe an Büchern von Jennifer Lynn Barnes gelesen und kann daher mit Sicherheit sagen, dass mich ihre Romane immer sehr gut unterhalten und sie ein Garant für spannende YA-Thriller mit starken, intelligenten Protagonistinnen und gut konstruierten Fällen ist. Man hat den Eindruck, dass ihr immer neue coole Settings für die spannenden (Mord-)Fälle einfallen, die auch komplett unterschiedlich sind: Mal sind es Debütantinnen und die feine Gesellschaft einer kleinen Stadt, mal ein Institut für hochbegabte Jugendliche der CIA und mal, so wie hier, das Zentrum der politischen Macht der USA, in dem eine Teenagerin einen hochexplosiven politischen Skandal aufdeckt. Was ihre Bücher aber immer gemeinsam haben sind der extrem flüssige Schreibstil und der hohe Unterhaltungswert.

Vor allem die Nebencharaktere sind dabei auch immer sehr liebevoll, sympathisch und tiefgründig gezeichnet, die Protagonistin bleibt hingegen häufig etwas blass. Es wirkt fast, als wäre ihre Aufgabe nur, und die anderen Figuren so wie die Ermittlungen ins Rampenlicht zu stellen, während sie selber eine eher untergeordnete Rolle spielt. Vor allem emotional kann ich zu den Protagonistinnen von Barnes Büchern daher häufig keine richtige Verbindung aufbauen, was aber dank all der anderen positiven Aspekte kaum stört und so ist für mich immer klar: Ich werde auch das nächste Barnes-Buch wieder mit jede Menge Freude lesen!